

»Befreit Fußball spielen«

Oberliga: Arminias U23 erwartet Schermbeck

Bielefeld (WB/wie). Drei Niederlagen in Folge haben Spuren hinterlassen. »Wir müssen jetzt schnellstmöglich positive Ergebnisse erzielen«, sagt Arminias U23-Trainer Daniel Scherning vor dem Oberliga-Heimspiel am Sonntag (14.30 Uhr, Rußheide) gegen den SV Schermbeck.

Trotz der jüngsten Negativergebnisse hat der 32-jährige DSC-Coach seine Zuversicht nicht verloren: »Ich weiß, was die Mannschaft kann, und bin überzeugt davon, dass wir am Sonntag drei Punkte holen.«

In Einzelgesprächen haben die Verantwortlichen unter der Woche versucht, Aufbauarbeit zu leisten und aufkommende Selbstzweifel zu zerstreuen. Scherning: »Die Jungs sollen jetzt einfach befreit Fußball spielen und den Kopf in der einen oder anderen Situation auch mal ausschalten.«

Es soll also ein kleiner Neustart unternommen und nicht mehr zurückgeblickt werden. »Jeder ist gefordert, dass abzurufen, was er

kann. Hier braucht keiner Angst zu haben«, betont Daniel Scherning. Der Trainer ist überzeugt, dass trotz der mageren 14 Punkte (Platz 13), die nach zwölf Spieltagen zu Buche stehen, in der Liga immer noch viel möglich ist. »Und wir haben ja schon bewiesen, dass wir es können. Wir müssen uns aber wieder auf unsere Stärken besinnen und diese hervorheben.« Personell darf Arminias U23 im Gegensatz zum 1:3 in Beckum, als kein Profi auf dem Platz stand, wohl wieder auf Unterstützung aus dem Zweitligakader hoffen. Nico Bartling und Maximilian Dittrich fallen aus.

Aufsteiger SV Schermbeck sei ein »typischer Oberligist mit einem starken Zentrum«. Die Gäste (Platz 8) sind die Remiskönige der Liga (sieben Unentschieden) und haben zwei Punkte mehr auf dem Konto als die Arminen. Zuletzt trotzte Schermbeck Spitzenreiter TSG Sprockhövel ein 0:0 ab – zudem weist der Aufsteiger die drithöchste Auswärtsbilanz auf. Allerdings wartet das Team von Trainer Christoph Schleich seit sieben Spielen auf einen Sieg: Der letzte Dreier gegen ASC 09 Dortmund (4:0 am fünften Spieltag) liegt bereits zwei Monate zurück.



Nach dem Derby (hier David Schwesig im Laufduell mit Manuel Wichmann) warten auf die Bielefelder Westfalenligisten schwere Aufgaben. Theesen trifft auf den Zweiten, Fichte reist zum Ersten. Foto: Büscher

Hicret gegen FCT – wie Schalke gegen BVB

Bezirksliga: Stadtteilderby am Brackweder Gleisdreieck

Bielefeld (WB/hunt). Der 13. Spieltag der Fußball-Berzirksliga wartet am Brackweder Gleisdreieck mit einem besonderen Derby auf. Mit dem SC Hicret und FC Türk Sport treffen am Samstag um 16 Uhr zwei türkische Vereine aus dem gleichen Stadtteil aufeinander. Etlliche Spieler und Offizielle sind schon für beide Klubs tätig gewesen. Doch es ist nicht nur ein prestigeträchtiges Duell, sondern auch ein echtes Spitzenspiel. Der Tabellenzweite SC Hicret empfängt den Spitzenreiter FC Türk Sport.

»Das ist schon ein richtiges Derby. Ähnlich wie Schalke gegen Dortmund oder 1860 gegen Bayern«, schwärmt Hicret-Coach Mehmet Ertunc und freut sich: »Wir erwarten 500 bis 1000 Zuschauer, sind krasser Außenseiter und haben nichts zu verlieren. Wir wollen da weitermachen, wo wir längst angefangen haben. Türk Sport ist vor allem in der Offensive stark. Also werden wir etwas defensiver aufstellen.«

Auch wenn FCT-Coach Özgür Sarıdoğan die Partie wie jede andere angehen will, kann auch er sich dem Reiz nicht entziehen. »Ja, es ist eine besondere Partie. Wir könnten praktisch zu Fuß dahin

gehen. Wir haben Respekt, sind aber nicht aufgeregt.« Die Stimmung im Team sei sehr gut. »Wir wollen ein Tor mehr schießen und drei Punkte mitnehmen.« Bei dem Versuch, den neunten Ligasieg in Folge einzufahren, fehlt Uluc Aras.

Nach zwei sieglosen Spielen in Folge zieht es den TuS Jöllenbeck am Sonntag (14.30 Uhr) zum SVE Jerxen-Orbke. »Das ist eine spielstarke Mannschaft. Doch unser Ziel ist, dort drei Punkte zu holen«, sagt Coach Tobias Demmer. Verzichten muss er auf Sebastian Schäffer und Fabian Gehring. Auch Tim Scholz fällt weiter aus. Den siebten Sieg im siebten Heimspiel peilt der VfR Wellensiek gegen SC Wiedenbrück II an. »Ein schwerer Brocken. Man weiß nie, wer aus der ersten Mannschaft eingesetzt wird. Wir müssen zu hundert Prozent konzentriert sein und werden den Gegner nicht unterschätzen«, meint VfR-Trainer Igor Sreckovic. Vier Partien in Folge hat der SCB 04/26 in der Liga verloren. Coach Jan Barkowski hofft, dass sich das dringend benötigte Erfolgserlebnis am Sonntag (15.30 Uhr) beim FC Stukenbrock einstellt. Barkowski: »Wir müssen Einsatz zeigen.«



Hicret-Trainer Mehmet Ertunc.

Kira Klemmer ist ein Glücksfall

Frauen-Regionalliga: Arminias Torhüterin tippt gegen ihren Ex-Verein GSV Moers auf einen 4:1-Heimsieg

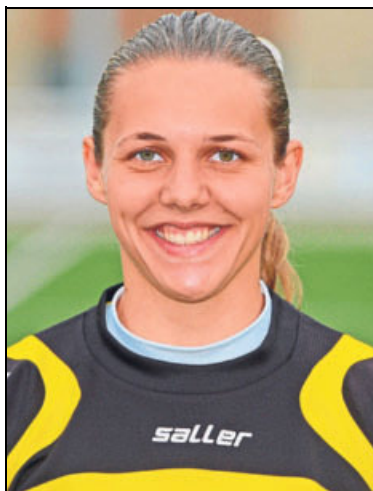
Bielefeld (WB). Auf diese Partie hat sich Arminias Torhüterin Kira Klemmer schon seit dem ersten Spieltag gefreut. Am Sonntag um 14 Uhr gibt der Grafschafter Spielverein 1910 Moers erstmals seine Visitenkarte an der Schillerstraße ab.

Der Traditionsclub vom Niederrhein ist sozusagen der Heimatverein der 21-jährigen Keeperin des DSC, die im 35 Kilometer entfernten Sonsbeck aufgewachsen ist. Beim GSV Moers war Klemmer bis zum Winter 2014 hinter Lisa Klos die Nummer zwei in der Hierarchie der Torhüterinnen, bevor sie an die Uni Bielefeld wechselte und bei Arminia anfragte, ob sie mal ein Probetraining absolvieren dürfte. Trainer Markus Wuckel

war sofort hochofren, schließlich hatte just zwei Tage zuvor Carina Schlüter die ranghöchste Bielefelder Frauenfußballmannschaft ohne Vorwarnung in Richtung des Zweitligisten VfL Bochum verlassen. »Wir standen plötzlich ohne Torhüterin da. Deshalb war Kiras Anruf wie ein Sechser im Lotto«, erinnert sich Werner Jöstingmeyer. Und als er dann auch noch vernahm, dass es sich bei Klemmer um eine Torhüterin handelte, wurde erst gar kein Probetraining vereinbart. »Du kannst sofort kommen und bei uns mitmachen«, lautete die hoffnungsfrohe Antwort des Abteilungschefs.

Seitdem ist Kira Klemmer ein Glücksfall und die unbestrittene Nummer eins im Tor des DSC Arminia. »Am Aufstieg und an unserer imponierenden Bilanz in der Regionalliga hat sie erheblichen Anteil«, lobt Markus Wuckel. Vor allem ihr offensives Spiel und die

gesamte Strafraumbereichsbeherrschung à la Manuel Neuer bringt die Gegnerinnen oft zur Verzweiflung. Ihr



Arminia-Torhüterin Kira Klemmer freut sich auf das Heimspiel gegen Moers. Foto: Starke

Torwarttrainer Ralph Schmidt ist ebenfalls begeistert. »Es macht Spaß, mit Kira zu arbeiten. Sie ist fleißig und sehr ehrgeizig.«

Dabei war dieser sportliche Karrieresprung so nicht geplant. »Ich wollte in Bielefeld eigentlich nur ein bisschen mitspielen. Aber jetzt will ich mehr und weiterkommen«, gibt die sympathische, nur 1,62 Meter große Keeperin zu. Sie trainiert viermal in der Woche mit der Mannschaft, schult darüber hinaus die Nachwuchstorhüterinnen der C-Juniorinnen. Bei der DFB-Talentförderung im Helmholz-Gymnasium hat sie ebenfalls schon als Trainerin mitgewirkt. »Doch das wurde mir jetzt alles ein bisschen zu viel«, bedauert die Sportstudentin im fünften Semester.

Gegen ihren Ex-Klub GSV Moers geht Klemmer natürlich besonders motiviert ins Spiel. »Ich will beweisen, dass ich in dieser Liga mithalten kann«, gibt sie lachend zu und

freut sich wie eine Schneekönigin, dass sie als Spitzenreiterin der Frauen-Regionalliga ihrem Ex-Klub, dem sie sich weiter freundschaftlich verbunden fühlt, den Rang abgelaufen hat. Beim Tabellenzehnten Moers steht immer noch ihre einstige Konkurrentin Lisa Klos auf dem Pfosten-Posten. Allerdings hat die in den bisherigen zehn Partien schon 24 Mal hinter sich greifen müssen. Arminia hat erst acht Gegentore zugelassen. Und dabei soll es nach Möglichkeit auch nach dem Aufeinandertreffen mit dem »Ex« bleiben. »Wir gewinnen 4:1«, gibt Kira Klemmer eine mutige Prognose ab. Und will selbstverständlich wieder ihren Beitrag dazu leisten.

In der Frauen-Berzirksliga trifft Arminia II im Anschluss an die Regionalligapartie um 16 Uhr auf den Ortsnachbarn VfL Schildesche. Um 14.30 Uhr hat der SCB 04/26 am Feuerholz den SC Vlotho zu Gast.

Gadderbaum in Halle unter Druck

Fußball-Kreisliga A

Bielefeld (WB/den). Am 13. Spieltag der Fußball-Kreisliga A möchte der SV Gadderbaum im Auswärtsspiel beim SC Halle die Negativserie beenden. Die Truppe von Trainer Goran Novakovic konnte aus den vergangenen sieben Spielen nur einen (!) Zähler auf dem Punktekonto verbuchen. Aktuell stehen die Gadderbaumer auf dem 13. Tabellenplatz. Mit einem Auswärtssieg beim direkten Konkurrenten SC Halle (14.) könnten sich die Kicker vom Dreesen ein wenig Luft auf die letzten drei Tabellenplätze verschaffen.

Die wohl schwierigste Aufgabe am Sonntag wartet auf den VfL Ummeln. Die »Trüffelbacher« erwarten den Tabellenführer SV Häger. Die Elf von Coach »Momo« Yarhin musste zuletzt vier Niederlagen in Folge einstecken und ist auf den neunten Tabellenrang abgerutscht. Mit einer Leistungssteigerung möchten die Ummelner den Ligaprimus ärgern und das Formtief ablegen.

Eine schwere Aufgabe wartet auch für das Tabellenschlusslicht VfL Schildesche. Die von Frank Ruske trainierten »Schildsker« erwarten mit der SpVg. Versmold das derzeit stärkste Team der Liga zum Heimspiel am Viadukt. Mit dem Rückenwind des ersten Saisonsieges (3:2 in Heepen) möchte Schildesche das seit sieben Spielen in Folge siegreiche Altkreis-Team aus Versmold bezwingen.

Der TuS Brake möchte mit einem Heimsieg gegen den TSV Amshausen an der Tabellenspitze dranhängen, die Mannen vom TuS Eintracht streben einen Auswärtssieg beim SC Peckeloh II an. Während der Tabellenvorletzte VfL Theesen II den TuS Ost empfängt, erwartet SuK Canlar die SpVg. Heepen zum zweiten Bielefelder Duell des Spieltags. Der SV Ubbdissen möchte seine Serie von drei Siegen in Folge im Auswärtsspiel bei Türk Sport Steinhagen fortsetzen.

Potsdam in Jöllenbeck

»Weltklasse 2016«

Bielefeld (WB). Vermal in Folge haben sie den Einzug ins Finale verpasst. Am 16./17. Januar starten die Fußballerinnen von Turbine Potsdam ihren nächsten Anlauf, um bei »Weltklasse 2016« in die Erfolgsspur zurückzufinden. Nach Titelverteidiger Bayer Leverkusen und Vorjahres-Finalist SGS Essen ist Turbine Potsdam das dritte Team, das für das Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld seine Zusage gegeben hat. »Auch wenn es für Turbine in den vergangenen Monaten sportlich nicht so rund gelaufen ist, gab es für uns überhaupt keine Zweifel daran, dass wir sie natürlich wieder einladen«, stellt Turnierdirektor Olaf Beugholt klar. Zum 18. Mal in Folge sind die Brandenburgerinnen damit in Jöllenbeck am Start.

Hinzu kommt, dass Turbine-Coach Bernd Schröder für Sommer 2016 seinen Abschied aus dem Trainergeschäft angekündigt hat. »Das heißt, dass es für ihn wohl sein letzter Auftritt bei uns werden wird«, bedauert Olaf Beugholt.

Arminias U17 selbstbewusst

Bielefeld (WB). Nach dem 0:0 in Düsseldorf steht für Arminias U17 in der B-Juniorinnen-Bundesliga das nächste Auswärtsspiel auf dem Programm. Es geht zum Vorletzten Rot-Weiß Oberhausen (Samstag, 13. Uhr). »Wir fahren selbstbewusst nach Oberhausen«, sagt DSC-Trainer Oliver Krause. »Wir wollen punkten und einen direkten Mitkonkurrenten um den Nichtabstieg auf Abstand halten.« Verzichteten muss Krause für das Spiel weiterhin auf Dean Peitzmeier und Tobias Fraedrich sowie Gerriet Arndt. Auch Nick Flock wird wahrscheinlich ausfallen.